



Kommission für
Forschungsinformationen
in Deutschland

Tätigkeitsbericht

Juli 2023 – Juni 2024

Nr. 3

Impressum

Stand

Dezember 2024

Herausgeber

Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)

Geschäftsstelle

Schützenstr. 6a

10117 Berlin, Deutschland

Web: www.kfid-online.de

E-Mail: info@kfid-online.de

Redaktion

Dr. Sophie Biesenbender

Die Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland wird auf der Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern gem. Art. 91b Abs. 1 GG finanziert.

Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International](#) Lizenz.

Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.

Zitationsvorschlag

KFiD – Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland:
Tätigkeitsbericht Nr. 3: Juli 2023 – Juni 2024, Berlin.

<https://doi.org/10.58010/kfid:jb3:2024>

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
1 Aktivitäten der KFiD in der Berichtsperiode.....	5
1.1 Sitzungen der KFiD	5
1.2 Arbeitsgruppen der KFiD	6
1.3 Maßnahmen zur Umsetzung des Arbeitsprogramms der KFiD	8
1.4 Kommunikation und Vernetzung	8
2 Geschäftsstelle	10
2.1 Dokumentation des KDSF	10
2.2 Beratung	11
2.3 Monitoring und Prozessbeobachtung	11
3 Anhang	12
3.1 Gremiensitzungen in der Berichtsperiode	12
3.2 Vorträge der Berichtsperiode.....	13
3.3 Organisierte Workshops und Veranstaltungen der Berichtsperiode	14
3.4 Publikationen der Berichtsperiode.....	14
3.5 Mitglieder der KFiD (Stand: Juni 2024)	15
3.6 Team und Organisation der Geschäftsstelle (Stand: Juni 2024)	16

Vorwort

Mit diesem dritten Tätigkeitsbericht beleuchtet die KFiD ihre Aktivitäten und Schwerpunkte aus dem Zeitraum von Juli 2023 bis Juni 2024. Zentrale Schwerpunkte der KFiD in der Berichtsperiode lagen in der Umsetzung des im Vorjahr verabschiedeten Arbeitsprogramms und der Bekanntmachung der künftigen Neuerungen in der strukturellen Modellierung des KDSF sowie dem Aufbau neuer Angebote und Services für die Nutzer:innen des KDSF.

Die KFiD arbeitet aktuell intensiv daran, den KDSF-Standard strukturell weiterzuentwickeln und nachhaltig zu gestalten, um seine Nutzbarkeit und Relevanz für möglichst viele Akteure und Zielgruppen greifbarer zu machen. Die im letzten Jahr initiierte Re-Konzeptualisierung des KDSF in einen Basisdatenstandard und die vielfältigen Kommunikationsaktivitäten bestimmten die Arbeit der KFiD im Berichtszeitraum. Die KFiD ist davon überzeugt, dass der im Berichtszeitraum eingeschlagene Weg der Schlüssel dafür ist, dass der KDSF seine gewünschte Standardisierungswirkung entfaltet und einen wirksamen Beitrag für die Professionalisierung des Forschungsinformationsmanagements im gesamten Wissenschaftssystem leistet.

Das zurückliegende Jahr bot auch über diese konzeptionell-inhaltlichen Weichenstellungen hinaus Herausforderungen für die KFiD. Im Februar 2024 hat Prof. Dr. Simone Fulda sich entschlossen, ihr Amt als Vorsitzende der KFiD ruhen zu lassen und dieses kommissarisch an die stellvertretende Vorsitzende übertragen. Auch darüber hinaus gab es personelle Wechsel unter den Mitgliedern der KFiD.

Weiterhin steht die KFiD vor dem Übergang von ihrer ersten in die zweite Amtszeit, in welcher der Austausch und die Vernetzung mit der *Community* auf der Grundlage der neuen Angebote der KFiD rund um den KDSF im Vordergrund stehen werden.

Ich möchte mich bei allen ehemaligen und aktuellen Mitgliedern der KFiD und ihrer Arbeitsgruppen für ihr Engagement im vergangenen Jahr bedanken und blicke optimistisch und mit Vorfreude auf eine spannende nächste Amtszeit des Gremiums.

Prof. Vivien Petras, PhD

Kommissarische Vorsitzende der KFiD

1 Aktivitäten der KFiD in der Berichtsperiode

1.1 Sitzungen der KFiD

In der dritten Berichtsperiode kam die Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD) zu insgesamt vier Sitzungen zusammen, von denen zwei als Online-Sitzungen und zwei als Präsenzsitzungen in Berlin abgehalten wurden (siehe Abschnitt 3.1).

In ihrer **neunten Sitzung am 13. Juli 2023** (virtuell) befasste sich die KFiD schwerpunktmäßig mit einem aus der Arbeitsgruppe Weiterentwicklung eingebrachten Vorschlag zur Erweiterung des KDSF für eine verbesserte Abbildung promovierter wissenschaftlicher Mitarbeiter:innen unterhalb der Professur. Die Diskussion dieses Beispiels veranschaulichte, inwiefern der KDSF in seiner gegenwärtigen Struktur (als Aggregatdaten-/Berichtsstandard) Grenzen setzt für seine inhaltliche Weiterentwicklung – bspw. zu Aspekten, die quer zu den bestehenden KDSF-Bereichen bzw. Kerndaten (wie z. B. Beschäftigte oder Promovierende) liegen. Darüber hinaus wurde deutlich, dass die gegenwärtige Abweichung einiger Definitionen im KDSF von Vorgaben der Hochschulpersonalstatistik oder des Monitorings des Pakts für Forschung und Innovation bei teilweise gleichen Begrifflichkeiten zu Verständnisschwierigkeiten und möglicherweise Akzeptanzproblemen führt. Die KFiD sprach sich im Ergebnis der Diskussion für eine grundsätzliche Überarbeitung des KDSF aus, die eine Erfassung von mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen affilierten Personen in Übereinstimmung mit bestehenden Berichtspflichten und gleichzeitig die inhaltliche Erschließung weiterer Themen ermöglicht.

Dieser Aspekt wurde in der **zehnten Sitzung der KFiD**, die in Präsenz **am 29. September 2023** in Berlin stattfand, erneut aufgegriffen. Konkret diskutierte das Gremium einen Vorschlag der Arbeitsgruppe Weiterentwicklung für eine Umstellung des KDSF-Standards (bis dato ein Aggregatdatenstandard) auf ein Basisdatenmodell, welches

- a) in seiner Modellierung die Bedarfe verschiedener Berichtspflichten berücksichtigt und
- b) flexible, über das derzeitige Aggregatdatenmodell des KDSF hinausgehende, Aggregationen ermöglicht.

Diesen Ansatz befürwortend, befasste sich die KFiD mit den mit einer solchen strukturellen Weiterentwicklung des KDSF verbundenen Anforderungen an die Kommunikation und Einbeziehung der *Fachcommunity*. Im Ergebnis sprach sich das Gremium für die Erstellung und Veröffentlichung eines Grundsatzpapiers aus, welches sich insbesondere an derzeitige Nutzer:innen des KDSF richten und bevorstehende Anpassungen in der Struktur des KDSF transparent ankündigen sollte.

Weiterhin diskutierte die KFiD eine Erweiterung des KDSF um einen Bereich Forschungspreise und Auszeichnungen in Verbindung mit dem Aufbau eines entsprechenden Stammdaten-Services, der künftig die institutionelle Erfassung und Verarbeitung des Preisgeschehens an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen unterstützen soll. Mit dieser konkreten Maßnahme und dem Engagement in der Bereitstellung von Stammdaten-Services im Allgemeinen greift die KFiD ein Desiderat der Initiative baden-württembergischer Universitäten „bwUni.digital“ auf (siehe White Paper des Think-Tank 06 „Forschungsinformationsmanagement“, 2022).¹

In der **elften Sitzung der KFiD am 18. Dezember 2023** (virtuell) erfolgte eine Befassung der KFiD mit dem ersten Entwurf des Grundsatzpapiers zur strukturellen Weiterentwicklung des KDSF, welches die Hintergründe und zentralen Ansätze der geplanten Überarbeitung erläutert. Weiterhin beschloss das Gremium einen Projektplan zum Aufbau eines Stammdaten-Services Forschungspreise und Auszeichnungen und beauftragte die Geschäftsstelle mit der entsprechenden Vergabe eines Auftrags zur Auslagerung einzelner Arbeitspakete an einen externen Dienstleister. Schließlich diskutierte und verständigte sich die KFiD auf Vorschläge an die GWK für Themen der unabhängigen Begleitforschung, welche im Rahmen einer Sitzung der GWK-Arbeitsgruppe

¹ <http://dx.doi.org/10.18419/opus-12261>

Forschungsinformationen (FORINFO) am 26.04.2024 durch die kommissarische Vorsitzende der KFiD vorgestellt wurden.²

Die **zwölfte Sitzung der KFiD am 15. März 2024** in Berlin diente der weiteren Schärfung des Grundsatzpapiers zur strukturellen Weiterentwicklung des KDSF und damit auch der inhaltlichen Konkretisierung der entsprechend geplanten Maßnahmen. Weiterhin befasste sich die KFiD anlässlich der jüngsten Veröffentlichung des Eckpunktepapiers zum Forschungsdatengesetz (am 07.03.2024 nach Abschluss der öffentlichen Konsultation) mit den Querverbindungen zwischen Forschungsinformationsmanagement und Forschungsdatenmanagement. So ist die geordnete Erfassung und Bereitstellung von Metadaten zu Forschungsdaten(sätzen) nicht nur Voraussetzung für die über das Forschungsdatengesetz angestrebte verbesserte Auffindbarkeit von Forschungsdaten. Auch die Planungen zur Weiterentwicklung des KDSF sehen eine Spezifizierung von Informationen *über* Forschungsdaten(sätze) vor. Darüber hinaus erörterte die KFiD, inwieweit in Hochschulen und Forschungseinrichtungen verarbeitete Forschungsinformationen selbst, als Forschungsdaten im Sinne des Forschungsdatengesetzes gelten könnten.

1.2 Arbeitsgruppen der KFiD

Zur Umsetzung des Arbeitsprogramms hat die KFiD drei Arbeitsgruppen eingerichtet, die teils in der ersten Berichtsperiode (Arbeitsgruppe Weiterentwicklung des KDSF),³ teils in der zweiten Berichtsperiode (Arbeitsgruppe Forschungsinformationsmanagement und Arbeitsgruppe Datenabfragen im KDSF-Format) ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Die Arbeitsgruppen legen einen Fokus auf die Vernetzung auch im Rahmen der Gremienarbeit: Über die (teils dauerhafte, teils temporäre) Einbindung einschlägiger externer Expert:innen wird sowohl die inhaltliche Arbeit an sich gestärkt als auch der Kontakt zu wichtigen Partner:innen im Wissenschaftssystem aufrecht erhalten.⁴

Arbeitsgruppe Weiterentwicklung des KDSF

Die Arbeitsgruppe Weiterentwicklung des KDSF unter dem Vorsitz von Prof. Vivien Petras, PhD hat in der Berichtsperiode in insgesamt drei virtuellen Sitzungen zu verschiedenen Aspekten der Weiterentwicklung, Darstellung und Pflege des Standards diskutiert und Empfehlungen für die KFiD vorbereitet. Im Fokus standen dabei die Themen (a) Grundsätze und Kriterien der Weiterentwicklung des KDSF; (b) Umstellung des KDSF von einem Berichtsstandard (Aggregatdatenstandard) auf einen Basisdatenstandard; (c) Anforderungen an die Kommunikation struktureller Weiterentwicklungen des KDSF (über ein Grundsatzpapier, siehe Abschnitt 1.1); (d) Ergänzung eines neuen Bereichs „Forschungspreise und Auszeichnungen“ in Verbindung mit dem Aufbau eines Stammdaten-Services zum Thema und (e) Überarbeitung und Schärfung der Zuordnungsregeln der Klassifikation der Forschungsfelder des KDSF. In diesem Zusammenhang konsultierte die Arbeitsgruppe anlässlich einer Sitzung drei Gäste aus dem Verbund CRIS.NRW, in dem derzeit die Auseinandersetzung mit der Forschungsfeldklassifikation des KDSF vor dem Hintergrund des in der Entwicklung befindlichen Landesforschungsberichts NRW stattfindet.

² Aufgabe der KFiD gemäß BLV (§ 2): „Erarbeitung von Vorschlägen zu Themen, die im Wege einer von der KFiD-Geschäftsstelle organisatorisch unabhängigen Begleitforschung verfolgt werden sollten, und deren Empfehlung an die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)“

³ Siehe KFiD – Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (2022): Tätigkeitsbericht Nr. 1: Juli 2021 – Juni 2022, Berlin. <https://doi.org/10.58010/kfid:jb1:2022>

⁴ Externe Expert:innen in den Arbeitsgruppen repräsentierten in der Berichtsperiode die folgenden Organisationen: TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften, Statistisches Bundesamt, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., Landesinitiative CRIS.NRW, Universität Münster.

Arbeitsgruppe Datenabfragen im KDSF-Format

Die Arbeitsgruppe Datenabfragen im KDSF-Format unter dem Vorsitz von Dr. Sonja Berghoff hat sich in der Berichtsperiode in zwei virtuellen Sitzungen – und im Rahmen der strukturellen Weiterentwicklung des KDSF – mit Maßnahmen zur Stärkung des KDSF in bestehenden und zukünftigen Berichtsabfragen und Nutzungskontexten verständigt. Dabei fokussierte die Arbeitsgruppe auf die folgenden Tätigkeitsschwerpunkte: (a) die Konzipierung und Entwicklung von sogenannten „KDSF-Modulen“, die künftig entlang verschiedener inhaltlicher Themenschwerpunkte und Berichtsbedarfe aufzeigen, wie sich der KDSF konkret in Informations- und Berichtsabfragen nutzen lässt; (b) auf der Grundlage der KDSF-Module: Entwicklung und Bereitstellung von *Mappings* und Abgleichen des KDSF mit bestehenden Berichten und Indikatoren, wie etwa der Berichtslegung im Rahmen der Hochschulstatistik (Personal-, Finanz-, Promovierendenstatistik) oder des Monitorings des Pakts für Forschung und Innovation; (c) im Nachgang zu der im vorherigen Berichtszeitraum durchgeführten Online-Befragung in Wissenschaftsministerien: Konzeption, Planung und Durchführung eines Workshops mit Vertreter:innen der Wissenschaftsministerien der Bundesländer und des Bunds, um diese Zielgruppe in ihrer Rolle als daten- und informationsabfragende Akteure besser und systematischer zu erschließen (Datum der Veranstaltung: 18. April 2024).

Arbeitsgruppe Forschungsinformationsmanagement

Die Arbeitsgruppe Forschungsinformationsmanagement unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Oliver Locker-Grütjen befasste sich in zwei Sitzungen während der Berichtsperiode mit unterschiedlichen Ansätzen zur Unterstützung des institutionellen Forschungsinformationswesens: (a) Im Nachgang zu der in der zurückliegenden Berichtsperiode begonnen Vernetzung mit Vertreter:innen der DINI-Arbeitsgruppe Forschungsinformationen und Systeme (DINI-AG FIS) und der Landesinitiative CRIS.NRW befasste sich die Arbeitsgruppe mit aktuellen Entwicklungen und Dynamiken im Aufbau von Unterstützungsstrukturen rund um verschiedene Softwarelösungen für Forschungsinformationssysteme und Vernetzungsinitiativen mit regionalem Fokus; (b) Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeitsgruppe bestand in der Konzipierung und dem Aufbau einer sogenannten FIS-Landkarte – als Instrument und öffentliches Angebot der KFiD und ihres Kooperationspartners der DINI-AG FIS – zur Abbildung der in deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen genutzten oder im Aufbau befindlichen Forschungsinformationssysteme. Das Monitoring-Instrument dient der Erfassung der Dynamiken beim Aufbau institutioneller Forschungsinformationssysteme- Dafür vorgesehen ist ein geeignetes und niedrigschwelliges Erfassungssystem mit adäquaten Prozessen für eine regelmäßige Aktualisierung der Angaben. Fast jede Hochschule oder Forschungseinrichtung hat bereits ein Forschungsinformationssystem (FIS) aufgebaut oder setzt sich mit der Frage einer Systemeinführung auseinander. Dabei ist die Vielfalt der kommerziellen und nicht-kommerziellen Produkte und der Bedarf an Austausch und horizontaler Vernetzung groß.

Projektlenkungsausschuss Forschungspreise und Auszeichnungen

Im Rahmen des Aufbaus des Stammdaten-Services Forschungspreise und Auszeichnungen hat sich in der Berichtsperiode ein Projektlenkungsausschuss aus jeweils zwei Vertreter:innen der Arbeitsgruppen Weiterentwicklung des KDSF und Forschungsinformationsmanagement gebildet. Aufgabe des Projektlenkungsausschusses, der Anfang der vierten Berichtsperiode zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen wird, ist die Befassung mit zentralen Setzungen, die im Verlauf des Projekts erforderlich werden, insbesondere: (a) Festlegung des Metadaten-Schemas, zentraler Kategorisierungsschemata und Definitionen für den Stammdaten-Service, (b) Anforderungen an die Bereitstellung der Forschungspreislisten, (c) Prozesse und Systeme für die Interaktion mit der *Fachcommunity* (Bereitstellung der Forschungspreisliste(n), Aufnahme und Bearbeitung von Ergänzungsvorschlägen, Validierung von Einträgen).

1.3 Maßnahmen zur Umsetzung des Arbeitsprogramms der KFiD

Die KFiD hat in der dritten Berichtsperiode Maßnahmen zur Umsetzung des im Frühjahr 2023 verabschiedeten und veröffentlichten Arbeitsprogramms ergriffen.

Als eine zentrale Maßnahme soll die **strukturelle Weiterentwicklung des KDSF** nicht nur bestehende Weiterentwicklungswünsche adressieren, sondern auf diesem Wege vor allem verbesserte und adäquatere Zugänge und Darstellungen des Standards für verschiedene Zielgruppen bereitstellen (**Schwerpunkt 1 des Arbeitsprogramms der KFiD**).

Damit verbindet sich zum einen das Ziel einer verbesserten Erschließbarkeit des KDSF durch unterschiedliche Zielgruppen: für datenbereitstellende Organisationen und Instanzen, die die Verarbeitung von Forschungsinformationen KDSF-konform gestalten möchten, sowie für datenabfragende Organisationen und Instanzen, die den KDSF in Abfragen nutzen (**Schwerpunkt 2 des Arbeitsprogramms der KFiD**).

Zum anderen umfasst die strukturelle Weiterentwicklung auch ein umfangreiches zusätzliches Informationsangebot. Über die Bereitstellung von *Mappings* und Abgleichen des KDSF mit bestehenden Berichtsabfragen von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (etwa im Rahmen der Meldungen für die Hochschulstatistik oder im Rahmen des Monitorings des Pakts für Forschung und Innovation) wird transparent aufgezeigt, in welcher Weise und in welchem Umfang sich der KDSF für die Anwendung in bestehenden Berichtskontexten eignet. Darüber hinaus ordnet diese Dokumentation auch beispielhaft ein, wie sich der KDSF-Standard konkret zur Adressierung verschiedener Informationsbedarfe heranziehen lässt.

Als Angebot für die praktische Unterstützung des Forschungsinformationsmanagements sowie dessen Qualitätssicherung engagiert sich die KFiD am Beispiel von Forschungspreisen und wissenschaftlichen Auszeichnungen derzeit ferner im **Aufbau sogenannter Stammdaten-Services** (**Schwerpunkt 3 des Arbeitsprogramms der KFiD**). Im Rahmen dieses Angebots werden künftig Listen von Forschungspreisen und Auszeichnungen inklusive Metadaten (z. B. zur verleihenden Einrichtung, zur Dotierung etc.) zentral kuratiert und öffentlich (auch über Schnittstellen) bereitgestellt. Über die Möglichkeit der Nutzer:innen, Preise für die Aufnahme in den Stammdaten-Service vorzuschlagen bzw. zu melden, möchte die KFiD die Vernetzung mit bzw. innerhalb der *Community* der Anwender:innen und sowie Ansätze zur partizipativen Weiterentwicklung des KDSF stärken.

1.4 Kommunikation und Vernetzung

Der Schwerpunkt der Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten der KFiD in der Berichtsperiode stand in enger Verbindung zur initiierten strukturellen Weiterentwicklung des KDSF, zum Aufbau von Services und Angeboten (am Beispiel des Stammdaten-Services Forschungspreise und Auszeichnungen) sowie zum Aufbau der FIS-Landkarte.

Die im Berichtszeitraum begonnene Modellierung der KDSF-Basisdaten und der KDSF-Module (siehe Abschnitt 1.3) bezog und bezieht weiterhin umfangreiche **Konsultationen mit Anwender:innen** im Bereich der institutionellen Forschungsinformationsverarbeitung (mit Referent:innen für Forschungsinformationssysteme) ein. Im Zuge der Konzipierung und inhaltlichen sowie technischen Entwicklung des Datenmodells trat die Geschäftsstelle unter Nutzung eines breiten Netzwerks in Kontakt mit Vertreter:innen verschiedener Einrichtungen mit variierenden Anforderungen an Forschungsinformationsstandards und ihre Dokumentation. Die Konsultation erfolgte im Berichtszeitraum über Interviews (teils als Einzelinterviews, teils als Gruppeninterviews) und beinhaltete individuelle Einführungen in verschiedene Varianten, Entwicklungsstadien und Komponenten des Basisdatenmodells und der KDSF-Module sowie die Bereitstellung von Testzugängen. Um möglichst verschiedene Bedarfe und bestehenden Praktiken in Hinblick auf das KDSF-Basisdatenmodell und seine Dokumentation zu berücksichtigen, repräsentierten die Interviewpartner:innen ein breites Spektrum von Einrichtungen verschiedenen Typs und unterschiedlicher Größe, Einrichtungen mit etablierten Forschungsinformationssystemen und solchen im Aufbau sowie Nutzer:innen kommerzieller Softwareprodukte

und von Open-Source-Lösungen. Die Rückmeldungen wurden und werden laufend in den weiteren Entwicklungsprozess eingespeist.

Die in der Berichtsperiode fortgesetzten Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten der Geschäftsstelle der KFiD mit unterschiedlichen Zielgruppen umfassten weiterhin **Vorträge anlässlich verschiedener Veranstaltungen** und die **Organisation von Workshops** mit FIS-Initiativen und anderen (potentiellen) Nutzer:innen des KDSF (siehe Abschnitte 3.2 und 3.3). Der inhaltliche Schwerpunkt der diesbezüglichen Aktivitäten in der Berichtsperiode lag auf der Ankündigung und Vorstellung der strukturellen Neuerungen rund um den KDSF und der Sammlung von damit verbundenen Erwartungen und Anforderungen seitens der Zielgruppen.

Im Kontext des gestarteten Aufbaus des Stammdaten-Services Forschungspreise und Auszeichnungen haben die KFiD und ihre Geschäftsstelle den **Austausch** gesucht mit **potentiellen strategischen Partner:innen** hinsichtlich erforderlicher Funktionalitäten des Portals und der Prozesse zur Meldung von Forschungspreisen und Auszeichnungen durch die *Fachcommunity* (extern gehostetes Portal vs. hausinterne Lösung).

Das Projekt der KFiD zum Aufbau und zur Bereitstellung einer sogenannten FIS-Landkarte (siehe Abschnitt 1.2) vertiefte die im vorherigen Berichtsraum initiierte **Vernetzung der KFiD** mit der DINI-Arbeitsgruppe Forschungsdaten und Systeme (ehemals DINI-AG Forschungsinformationssysteme) und der Landesinitiative CRIS.NRW. So konzipierte die KFiD die FIS-Landkarte in engem Austausch mit der DINI-Arbeitsgruppe Forschungsdaten und Systeme mit dem Ziel, diese als Monitoring-Instrument und öffentliches Informationsangebot für die Abbildung der in deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen genutzten oder im Aufbau befindlichen Forschungsinformationssysteme zur Verfügung zu stellen.⁵ Weitere Partner (wie CRIS.NRW, die Projektgruppe FIS Thüringer Hochschulen, das FIS Netzwerk Niedersachsen oder die Initiative zur Stärkung von Forschungsinformationssystemen (CRIS) in den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft) beteiligen sich insbesondere im Kontext der bevorstehenden Initialbefüllung sowie des Testens des Erfassungstools inklusive der damit verbundenen Prozesse.

Schließlich organisierte die KFiD im Berichtszeitraum einen Online-Workshop mit **Vertreter:innen aus Wissenschaftsministerien des Bundes und der Länder** zum Thema Forschungsdaten (Datum der Veranstaltung: 18. April 2024, siehe Abschnitt 1.2). Wissenschaftsministerien stehen wie andere datenabfragende Organisationen vor der Herausforderung, Forschungsdaten aus verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen zusammenzuführen, um diese in verschiedenen Kontexten (im Monitoring, zur Umsetzung von Transparenzanforderungen, in strategischen Prozessen etc.) zu nutzen. Die von der KFiD initiierte Veranstaltung diente der exemplarischen Vorstellung aktueller Anwendungsbeispiele aus drei Bundesländern, der initialen Vernetzung der KFiD mit Vertreter:innen aus Wissenschaftsministerien sowie der Vernetzung der Teilnehmer:innen untereinander zum Thema Nutzung und Zusammenführung von Forschungsdaten.

⁵ Eingebunden in die Planungen und Abstimmungen ist weiterhin der europäische Verein euroCRIS, der auf seiner Webseite mit dem sogenannten **Directory of Research Information Systems** (DRIS) ein vergleichbares Portal mit einem weiteren geographischen Fokus anbietet. In Ermangelung eines entsprechenden Prozesses zur laufenden Aktualisierung sind die Angaben im DRIS jedoch überwiegend veraltet und lückenhaft. Bei entsprechender Zustimmung durch die Nutzer:innen werden die Angaben für die FIS-Landkarte auch in das DRIS überführt werden im Sinne einer effizienten Nachnutzung der getätigten Angaben.

2 Geschäftsstelle

Zwischen Juli 2023 und Juni 2024 fanden – begleitet durch die Geschäftsstelle – vier Kommissionssitzungen und sieben Arbeitsgruppensitzungen (zwei bzw. drei Sitzungen je Arbeitsgruppe) statt. Die Geschäftsstelle übernahm die organisatorische und inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, die Erarbeitung von Vorschlägen für die inhaltliche und strategische Fokussierung der Arbeitsgruppentätigkeit sowie die Erstellung von Konzeptentwürfen zu verschiedenen Themen (wie bspw. Konzepte für die strukturelle Weiterentwicklung des KDSF, den Projektplan zum Aufbau des Stammdaten-Services Forschungspreise und Auszeichnungen sowie die inhaltliche, prozessuale und technische Konzipierung der FIS-Landkarte). Auch die Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen den Arbeitsgruppen wurde bei übergreifenden Themen (wie der strukturellen Weiterentwicklung des KDSF oder dem Aufbau eines Stammdaten-Services sowie der Organisation des Workshops der KFiD mit Vertreter:innen aus Wissenschaftsministerien der Länder und des Bundes) durch die Geschäftsstelle unterstützt.

Neben der Gremienbetreuung standen weitere laufende Tätigkeiten im Fokus der Arbeit. Dies umfasste die laufende Pflege des Webauftritts der KFiD, den Aufbau einer zielgruppendifferenzierten Kontaktdatenbank⁶ und die aktive Kommunikation zu Aktivitäten und Angeboten der KFiD über verschiedene Kanäle (Social Media, Newsletter der KFiD, Newsletter Dritter, gemeinsamer Blog der DINI-Arbeitsgruppen FIS, ePub und KIM etc.).

2.1 Dokumentation des KDSF

Im Zuge der Umsetzung des Arbeitsprogramms bestand und besteht ein Fokus der Geschäftsstelle in der Entwicklung neuer Ansichten und Darstellungen des KDSF, um die zielgruppenspezifische Kommunikation und Vermittlung des KDSF zu unterstützen. Dies umfasste in der Berichtsperiode insbesondere die initiale Konzipierung und Umsetzung des Basisdatenmodells, die Abgrenzung von KDSF-Modulen sowie die Erarbeitung von Abgleichen bestehender Berichtsabfragen mit dem KDSF auf der Grundlage der KDSF-Module. Weiterhin führte und führt die Geschäftsstelle laufend Konsultationen zum KDSF und neu erarbeiteten Modellierungen durch, um die strukturelle Aufbereitung und Dokumentation des KDSF bestmöglich an den Anforderungen und Bedarfen *Fachcommunity* orientieren zu können und den inhaltlichen Austausch zum KDSF zu aktivieren.

Zusätzlich koordinierte die Geschäftsstelle der KFiD den Prozess zur Erstellung eines entsprechenden Grundsatzpapiers zur Ankündigung der geplanten strukturellen Weiterentwicklungsmaßnahmen zum KDSF-Standard in der *Fachcommunity* (siehe Abschnitt 1.1). Dies schloss die Umsetzung der Anregungen und Erwartungen der Mitglieder der KFiD in Hinblick auf die inhaltliche Ausrichtung und Tiefe des Papiers, die Adressierung der Zielgruppe(n) sowie den Grad an Kontextualisierung ein. Darüber hinaus führte die Geschäftsstelle der KFiD im Frühjahr 2024 eine informelle Konsultation zu einer präfinalen Version des Grundsatzpapiers mit ausgewählten Akteuren des Wissenschaftssystems durch, die die Grundlage für die finale Überarbeitung und Abstimmung des Papiers zu Beginn der nächsten Berichtsperiode bildet.

⁶ Dies umfasst auch den der KFiD im Berichtszeitraum (Oktober 2023 bzw. Februar 2024) über das GWK-Büro bereitgestellten Verteiler von Ansprechpersonen zum Thema Forschungsinformationen und KDSF in den Wissenschaftsministerien der Länder und des Bundes.

2.2 Beratung

Die Geschäftsstelle der KFiD ist zentrale Ansprechpartnerin für Fragen zum KDSF, insbesondere zu seinen Definitionen, und für Fragen der Anwendung sowie übergeordnete Entwicklungen rund um das Thema.⁷

Die Beratungsaktivitäten der Geschäftsstelle werden zukünftig unter Einsatz der in der Entwicklung befindlichen neuen Ansichten und Darstellungen des KDSF-Standards (Basisdatenmodell, KDSF-Module sowie *Mappings* und Abgleiche) ausgebaut und spezifischer gestaltet werden.

2.3 Monitoring und Prozessbeobachtung

Im Rahmen der **Prozessvalidierung** und im Nachgang zum ersten Vernetzungs-Workshop zur **Forschungsfeldklassifikation** im Juni 2023 organisierte die Geschäftsstelle den Austausch ausgewählter Anwender:innen der Forschungsfeldklassifikation mit der Arbeitsgruppe Weiterentwicklung des KDSF. Der Austausch thematisierte den mit der Klassifikation verbundenen Anspruch an Interdisziplinarität sowie Regeln und Verfahren der Zuordnung von Forschung bzw. Outputs (z. B. von Projekten oder Publikationen) zu Forschungsfeldern.

Als ein auf Dauer angelegtes **Monitoring-Instrument** wird die im Berichtszeitraum konzipierte und initial umgesetzte sowie von der Geschäftsstelle der KFiD gepflegte **FIS-Landkarte** (siehe Abschnitt 1.2) künftig in einem ressourcensparenden Verfahren aktuelle Angaben zu verschiedenen Aspekten des institutionellen Forschungsinformationsmanagements im deutschen Wissenschaftssystem bündeln und transparent zur Verfügung stellen. Neben der Beleuchtung der dynamischen Entwicklungen im Kontext der Digitalisierung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen wird dieses Angebot auch einen Beitrag zur lateralen Vernetzung innerhalb der *Fachcommunity* leisten und an sich ändernde Bedarfe und Kontexte angepasst werden. Die FIS-Landkarte dient zur Beantwortung von Fragen, welche Einrichtung welches System zu welchem Zweck nutzt und welche Einrichtungen zu den erfahrenen Anwenderinnen zählen, ob es bundesland- und einrichtungsspezifische Entwicklungen in Hinblick auf die Wahl spezifischer FIS-Lösungen gibt und wie hoch der Anteil an genutzten kommerziellen oder Open-Source-Produkten bzw. von Eigenentwicklungen ist.

⁷ Dies umfasst im Berichtszeitraum 13 registrierte Anfragen zu verschiedenen Aspekten und Inhaltsbereichen des KDSF, die auch in einer öffentlich einsehbaren Anfragendokumentation zur Verfügung gestellt werden: <https://kerndatensatz-forschung.de/index.php?id=anfragedoku>

3 Anhang

3.1 Gremiensitzungen in der Berichtsperiode

Gremium	Ort	Datum
9. Sitzung KFiD	virtuell	13.07.2023
4. Sitzung AG Datenabfragen	virtuell	31.08.2023
6. Sitzung AG Weiterentwicklung	virtuell	25.09.2023
10. Sitzung KFiD	Berlin	29.09.2023
4. Sitzung AG Forschungsinformationsmanagement	virtuell	03.11.2023
7. Sitzung AG Weiterentwicklung	virtuell	20.11.2023
5. Sitzung AG Datenabfragen	virtuell	24.11.2023
11. Sitzung KFiD	virtuell	18.12.2023
8. Sitzung AG Weiterentwicklung	virtuell	07.03.2024
5. Sitzung AG Forschungsinformationsmanagement	Berlin	15.03.2024
12. Sitzung KFiD	Berlin	15.03.2024

3.2 Vorträge der Berichtsperiode

Person	Zugehörigkeit	Datum	Titel	Veranstaltung	Ort	Organisator	Referenz
Sophie Biesenbender & Sabrina Petersohn	Geschäftsstelle	19.06.2024	Aktuelle Entwicklungen rund um den KDSF und die KFiD	Informationsveranstaltung zum KDSF-Standard für Forschungsinformationen in Deutschland	virtuell	Geschäftsstelle der KFiD	
Jürgen Güdler & Göde Both	KFiD und Geschäftsstelle der KFiD	12.06.2024	And the winner is... PIDs for research awards and prizes in the KDSF Standard for Research Information	PiDfest Conference on Persistent Identifiers 2024	Prag	Wissenschaftliche Konferenz	
Sophie Biesenbender & Sabrina Petersohn	Geschäftsstelle	28.05.2024	Aktuelle Entwicklungen rund um den KDSF und die KFiD	Informationsveranstaltung zum KDSF-Standard für Forschungsinformationen in Deutschland	virtuell	Geschäftsstelle der KFiD	
Sophie Biesenbender	Geschäftsstelle	16.05.2024	Research Information Systems	Virtual Brainstorm der CoARA WG on Supporting the alignment of research assessment systems with CoARA in biomedical disciplines through administrative reforms and governance	virtuell	Coalition for Advancing Research Assessment (CoARA)	
Theodor Leiber	KFiD	08.05.2024	Impuls der KFiD	Workshop der Task Force „Open Science in der Wissenschaftsbewertung“	Bonn	Allianz der Wissenschaftsorganisationen	
Sophie Biesenbender	Geschäftsstelle	19.04.2024	Neuere Entwicklungen zum KDSF-Standard	Netzwerktreffen "FIS Niedersachsen"	Osnabrück	Universität Osnabrück	https://doi.org/10.5281/zenodo.11059725
Sophie Biesenbender	Geschäftsstelle	18.04.2024	KDSF-Module als Standards für die Berichtslegung	Online-Workshop zum Thema Forschungsinformationen und -berichterstattung	virtuell	Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland	
Sonja Berghoff	KFiD	18.04.2024	Kurzvorstellung der KFiD	Online-Workshop zum Thema Forschungsinformationen und -berichterstattung	virtuell	Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland	
Sophie Biesenbender & Sabrina Petersohn	Geschäftsstelle	11.04.2024	Aktuelle Entwicklungen rund um den KDSF und die KFiD	Informationsveranstaltung zum KDSF-Standard für Forschungsinformationen in Deutschland	virtuell	Geschäftsstelle der KFiD	
Sabrina Petersohn	Geschäftsstelle	20.03.2024	PIDs für FIS-Lösungen und OA-Repositoryn: Überlegungen aus den DINI AGs FIS und E-Pub	Workshop zu PIDs für Open-Access-Publikationsdienste und Forschungsinformationssysteme	Bielefeld	PID Netzwerk Deutschland	https://doi.org/10.5281/zenodo.10853437
Sophie Biesenbender	Geschäftsstelle	30.11.2023	Forschungsdaten-Publikationen und KDSF: Stand der Abbildung und Ausblick	Online-Workshop: Monitoring von Forschungsdaten-Publikationen: Stand und Perspektive	virtuell	Bibliotheks- und Informationswissenschaft (IBI) der Humboldt-Universität zu Berlin, Helmholtz Open Science Office der Helmholtz-Gemeinschaft, Open-Access-Büro Berlin	https://doi.org/10.5281/zenodo.10245252

Person	Zugehörigkeit	Datum	Titel	Veranstaltung	Ort	Organisator	Referenz
Sophie Biesenbender	Geschäftsstelle	07.10.2023	Der KDSF als wissenschaftsgeleiteter Standard für die Erfassung und Nutzung von Forschungsinformationen	Leibniz-Führungskolleg "Reform der wissenschaftlichen Leistungsbewertung – Perspektiven und Chancen für die Leibniz-Gemeinschaft"	Berlin	Leibniz-Gemeinschaft	
Göde Both	Geschäftsstelle	19.09.2023	Die Kommission für Forschungsinformation in Deutschland: Gestalterin und Unterstützerin der Standardisierung von Forschungsinformationen	CRIS-Tage	Berlin	Leibniz-Gemeinschaft	
Sophie Biesenbender	Geschäftsstelle	06.07.2023	Aktuelle Entwicklungen rund um den KDSF und die KFiD	EVA Spezial online	virtuell	bwUni.digital	https://doi.org/10.5281/zenodo.8120965

3.3 Organisierte Workshops und Veranstaltungen der Berichtsperiode

Datum	Veranstaltung	Format	Organisator	Adressat:innen/Teilnehmer:innen
19.06.2024	Informationsveranstaltung zum KDSF-Standard für Forschungsinformationen in Deutschland	virtuell	Geschäftsstelle der KFiD	Vertreter:innen des BMBF
28.05.2024	Informationsveranstaltung zum KDSF-Standard für Forschungsinformationen in Deutschland	virtuell	Geschäftsstelle der KFiD	Vertreter:innen des BMBF und des Projektträgers DLR
18.04.2024	Online-Workshop zum Thema Forschungsinformationen und -berichterstattung	virtuell	Kommission für Forschungsinformationen in Deutschland (KFiD)	Vertreter:innen aus Wissenschaftsministerien des Bundes und der Länder
11.04.2024	Informationsveranstaltung zum KDSF-Standard für Forschungsinformationen in Deutschland	virtuell	Geschäftsstelle der KFiD	Mitglieder der Projektgruppe FIS Thüringer Hochschulen

3.4 Publikationen der Berichtsperiode

Autor:in(nen)	Zugehörigkeit	Jahr	Titel	Herausgeber/Journal	Referenz
Petersohn, S., Biesenbender, S., Mau, F., Küsters, U., Hauschke, C., & Beucke, D.	Geschäftsstelle und weitere	2024 (Januar)	DINI AG FIS – Jahresrückblick 2023 & Ausblick auf 2024	Blog der DINI AGs FIS & EPUB	https://doi.org/10.57689/DINI-BLOG.20240129

3.5 Mitglieder der KFiD (Stand: Juni 2024)

Vertreter:innen von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Prof. Dr. Sören Auer

TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften

Prof. Dr. Simone Fulda (Vorsitzende bis 12.02.2024)

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Delia Hillmayr

Fraunhofer-Gesellschaft e.V.

Gerhard Ippisch

Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Matthias Kreysing

Stiftung Universität Hildesheim

Prof. Dr. Oliver Locker-Grütjen

Hochschule Rhein-Waal

Prof. Vivien Petras, PhD (Kommissarische Vorsitzende ab 12.02.2024)

Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Sören Wiesenfeldt

Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Vertreter:innen von Bund und Ländern

Christian Herbst

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Werner Nickel

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Bettina Klingbeil [ab 01.03.2024, Bettina Schwertfeger bis 29.02.2024]

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Christian Tusch

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Vertreter:innen von weiteren datenabfragenden Einrichtungen und Forschungsförderern

Dr. Sonja Berghoff

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Dr. Jürgen Güdler

Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Prof. Dr. Dr. Theodor Leiber

Evaluationsagentur Baden-Württemberg

Dr. Mathias Winde

Stifterverband Hauptstadtbüro

Prof. Dr. Markus Zwick

Statistisches Bundesamt

3.6 Team und Organisation der Geschäftsstelle (Stand: Juni 2024)

Das Team der Geschäftsstelle umfasst zurzeit sechs Personen bzw. fünf Vollzeitstellen:

Dr. Sophie Biesenbender (Leiterin)

Dr. Göde Both (Referent)

Dr. Sabrina Petersohn (Referentin)

Yasemin Peker (Sachbearbeitung Kommunikation und Verwaltung)

Nikolai Schmarbeck (Sachbearbeitung Wissensmanagement)

Astrid Sohn (Sachbearbeitung IT)



Organisation der Geschäftsstelle, Stand Juni 2024